

Durch die Blume

Manfred Aplitz (T.: Eugen Rote)

● gehende ↓

● legg. (weich)

● nicht triolisch

Ablauf: Vorspiel (T. 6 Zählzeit, 4" bis T. 8 + 4x (3. Durchlauf = Zw.-Spiel) frei gestalten

Gesang
 (vi. I)
 (Tr. I)

1. Ein Mensch pflegt seines Zimmers Zierde, ein Rosenstöckchen mit Begierde. gießt täglich, ohne zu ermatten, stellt's bald ins Licht bald in den Schatten.
 2. Erfrischt ihm unentwegt die Erde, vermischt mit nassem Obst der Pferde, beschneidet sorgsam jeden Trieb - Doch schon ist's hin, was ihm so lieb.
 3. Leicht ist hier die Moral zu fassen: Man muss die Dinge wachsen lassen! Leicht ist hier die Moral zu fassen: Man muss die Dinge wachsen lassen.

vi. II
 (Tr. II)

2 Fl.
 ad lib.
 Melodie

Kl.-Solo (oder vl. o. a.)
 nur F. Zw.-Spiel

vc.
 Git.

D F# D A7 D A A7 D A D Hm Em A7 D A7 D G (Em) D A D

Pos. I, II
 (Fagott, vc.)

Sax.
 I + II
 (Alt-Sax)

Glockchen
 (vi. - Anfänger)